



## Gesuch für Förderbeitrag

### Ersatz Elektrowiderstands-Heizung mit Erdsonden Wärmepumpen

(wird vom AWEL ausgefüllt)

Eingang des Gesuches \_\_\_\_\_ Registriernummer: \_\_\_\_\_

#### Eigentümer/-in der Anlage

Firma/Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse/Nr. \_\_\_\_\_ Postfach \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Kontaktperson \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

#### Anlagestandort

Adresse der Anlage \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

#### Gebäudeart

Baujahr \_\_\_\_\_  
Nutzungsart  Einfamilienhaus  Mehrfamilienhaus mit \_\_\_\_\_ Wohneinheiten  
 Andere: \_\_\_\_\_  
Anzahl Bewohner/-innen \_\_\_\_\_ (Durchschnitt der letzten 3 Jahre)

#### Bestehende Heizung

Jahresenergieverbrauch \_\_\_\_\_ kWh (Durchschnitt der letzten 3 Jahre)  
Elektroheizung  
Anschlussleistung \_\_\_\_\_ kW  
Elektroheizung  
Warmwassererwärmung  ganzjährig über Heizung  halbjährig über Heizung  
 unabhängig von Heizung  
Hydraulische Wärme-  
verteilung vorhanden  ja  nein

## Neue Wärmepumpenheizung

---

Fabrikat, Typ \_\_\_\_\_

Anwendung  Heizung  Warmwasser

Erdsonden Länge der Erdsonden total: \_\_\_\_\_ m

Leistung Wärmepumpe Heizleistung \_\_\_\_\_ kW<sub>th</sub>  
COP (Wirkungsgrad) \_\_\_\_\_  
COP nach normalisierten Prüfvorgaben: Sole/Wasser B0/W35

Wärmeabgabe  Bodenheizung  Heizkörper  
Vorlauftemperatur bei -8°C: \_\_\_\_\_ °C

Prüfzeichen  D-A-CH-Zertifikat  WPZ-Buchs  gleichwertiges Qualitätslabel  
Es werden nur Wärmepumpen gefördert, welche mindestens die Norm EN 14511 (alt: EN 255) erfüllen oder das D-A-CH-Zertifikat, die WPZ-Buchs-Prüfung oder ein gleichwertiges Qualitätslabel tragen.

Gesamtkosten der Anlage \_\_\_\_\_ CHF

Weitere Fördermittel  Die Anlage erhält keine weiteren Fördermittel von Dritten  
 Fördermittel wurden zusätzlich beantragt bei:  
\_\_\_\_\_

## Termine und Bemerkungen

---

Voraussichtlicher Installationsbeginn \_\_\_\_\_ Voraussichtliche Inbetriebnahme \_\_\_\_\_

### Hinweis:

**Beitragsgesuch vor Installation einreichen. Eine nachträgliche Subventionierung ist ausgeschlossen.**

Bemerkungen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

<p>Der/die Unterzeichnende bestätigt die Richtigkeit der im Gesuchsformular gemachten Angaben und die Kenntnisnahme der an die Gewährung der Förderbeiträge geknüpften Bedingungen</p> <p><b>Die Bauherrschaft/Beitragsempfänger:</b> Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____</p>	<p>Für die Korrektheit der technischen Daten und Berechnungen</p> <p><b>Die Projektanten:</b> Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____</p>
---	---

## Notwendige Beilagen für das Fördergesuch

---

- Ein Beschrieb der Anlage mit Angaben über Fabrikat, Lieferant/in und Leistungsmerkmale der Wärmepumpe.
- Kopie Leistungsgarantie Wärmepumpe, energieschweiz
- Kopie der Rechnung des Stromlieferanten (Jahresschlussrechnung)

## **Beitragsbedingungen und Hinweise:**

---

Ein Förderbeitrag wird nur ausgerichtet, sofern neben der Gebäudeheizung auch die Warmwasserbereitung über die Wärmepumpe erfolgt. Luft-Wasserwärmepumpen werden nicht gefördert.

Förderbeitrag: Grundbeitrag Fr. 2'000.–. Plus leistungsabhängiger Beitrag von Fr. 80.– mal Leistungszahl Wärmepumpe (COP) mal Heizleistung.

Förderbeiträge gewähren auch einzelne Elektrizitäts-Versorgungsunternehmen. Erkundigen Sie sich direkt vor Ort bei Ihrem lokalen Energieversorgungsunternehmen (Genereller Hinweis: Das EKZ gewährt keine zusätzlichen Förderbeiträge).

## **Vorgehen**

---

### **Schritt 1**

Das Formular ist vollständig auszufüllen und im Original mit den Beilagen zu senden an:

Bearbeitungszentrum  
Förderprogramm Energie  
Dreikönigstr. 18  
Postfach 2254  
8022 Zürich

Auskünfte:  
Tel.: 058 359 11 13  
E-Mail: [umwelt-foerderprogramm@ekz.ch](mailto:umwelt-foerderprogramm@ekz.ch)

Fördergesuche müssen vor Baubeginn eingereicht werden. Eine nachträgliche Subventionierung ist ausgeschlossen.

### **Schritt 2**

Das Gesuch wird in der Regel innerhalb eines Monats behandelt.

Die vom Bearbeitungszentrum unterstützten Massnahmen sind innerhalb von 18 Monaten ab Erteilung der Förderzusage zu realisieren. Anschliessend verfällt die Bewilligung. Eine Verlängerung der Beitragszusage muss mit Einreichung eines neuen Gesuches beantragt werden.

Das Gesuch wird nach den im Zeitpunkt der Einreichung geltenden Beitragssätzen und Bedingungen beurteilt. Das Gesuch inklusive eingereicherter Unterlagen ist verbindlich. Wesentliche Änderungen sind dem AWEL zu melden.

### **Schritt 3**

Die Fertigstellung der Installation ist dem Bearbeitungszentrum mit dem Formular «Inbetriebnahme-Protokoll» anzuzeigen und der zugesagte Förderbeitrag mittels Rechnung einzufordern. Bei Förderbeiträgen unter Fr. 10'000.– wird aus administrativen Gründen auf Teilzahlungen verzichtet.

Zur Kontrolle über die Einhaltung der Subventionsbedingungen und zur Qualitätssicherung kann das Bearbeitungszentrum vor der Auszahlung Abnahmekontrollen durchführen.

# Leistungsgarantie Wärmepumpen

<b>1 Wärmeerzeugung</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
Die Wärmepumpe wird gemäss der «Dimensionierungshilfe Wärmepumpen» ausgelegt, und erfüllt sämtliche Anforderungen des internationalen Wärmepumpen-Gütesiegels.		
Die Regelung der Heizung verfügt über ein Tages-, Wochen- und Ferienprogramm.		
Die regeltechnischen Parameter werden auf die Anlage optimiert und im Regelgerät eingestellt (auch Optimierung des Betriebs im Hoch- bzw. Niedertarifangebot). Der Regler verfügt über eine Raumtemperaturkompensation.		
Um die Anlage zu optimieren wird der Benutzer die Heizkurve selbstständig einstellen können.		
Zur einfachen Kontrolle wird jeder hydraulische Kreis am Vor- und Rücklauf mit Bezeichnungsschildern und Temperaturanzeigen ausgerüstet.		
Um den Energieverbrauch überprüfen zu können, werden zusätzlich zum Elektrizitätszähler die Betriebsstunden auf den verschiedenen Stufen gemessen.		

  

<b>2 Wärmeverteilung</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
Sämtliche Leitungen, Armaturen, Speicher und Wassererwärmer werden gemäss den «Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich» gegen Wärmeverluste gedämmt. (Falls vorhanden, sind strengere kantonale Richtlinien einzuhalten.)		
Es werden alle notwendigen Armaturen und Messstutzen installiert, um einen hydraulischen Abgleich der Anlage vorzunehmen.		

  

<b>3 Wärmeabgabesystem</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
Alle Räume werden mit einer selbstständigen Regelung (Thermostatventilen) ausgerüstet. Die Thermostatventile sind auf die Nutzung des Raumes abzustimmen (Temperatur einstellen).		
Es werden überwiegend träge Flächenheizungen (z. B. Bodenheizung) installiert, die mit höchstens 30°C Vorlaufstemperatur betrieben werden. Die selbstständige Raumregelung (Thermostatventil) entfällt dadurch.		
Die hydraulische Einbindung wird gemäss den STASCH-Planungshilfen ausgeführt.		

  

<b>4 Umwälzpumpen</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
Die Umwälzpumpen wurden gemäss der «Dimensionierungshilfe Umwälzpumpen» ausgewählt.		
Die Umwälzpumpe wird auf die optimale Stufe eingestellt.		

**MINERGIE®**

Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch  
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

 **energieschweiz**

<b>5 Wassererwärmung</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
Die Ladezeiten sind durch eine Fachperson gemäss der vorgesehenen Ladestrategie einzustellen.		
Das Temperaturniveau des gespeicherten Wassers wird auf dem Wassererwärmer angezeigt (Thermometer) und kann durch den Benutzer eingestellt werden.		

<b>6 Inbetriebnahme und Einregulierung</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
Bei der Anlage werden unter dem Fokus Energieoptimierung:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sämtliche Leistungsdaten kontrolliert,</li> <li>• sämtliche Einstellungen (Zeiten, Temperaturen, Stufen) nach der Auslegungsbe- rechnung eingestellt,</li> <li>• die Einstellungen der Heizkurve vorgenommen,</li> <li>• der hydraulische Abgleich der Wärmeverteilung und Wärmeabgabe wird durch- geführt und die Anlage wird entlüftet,</li> <li>• sämtliche Einstellungen werden im Inbetriebnahmeprotokoll festgehalten.</li> <li>• Bei Anlagen mit mehr als 3 kg Kältemittel ist das (unerlässliche) Wartungsheft auf der Anlage deponiert. Falls notwendig, ist die Inbetriebnahme gemeldet. (Infos auf <a href="http://www.pebka.ch">www.pebka.ch</a>)</li> </ul>		
Der Kunde wird instruiert bezüglich:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion von Wärmepumpe, Umwälzpumpe, Regulierung, Wassererwärmer und Wärmeabgabe,</li> <li>• den sicherheitstechnischen Einrichtungen (Sicherheitsventil, Füllmenge/Manome- ter, Ausdehnungsgefäss),</li> <li>• Betriebsoptimierung, Laufzeiten, Temperaturniveau, Stufen und Energiebuchhal- tung,</li> <li>• dem Verhalten bei Störungen.</li> </ul>		

<b>7 Unterschriften</b>		
Ort, Datum	Objekt	
Bauherrschaft/Nutzer	Bauherrenvertreter/Architekt/Planer	Unternehmer
Für eine ausführlichere Abnahme wird das Abnahmeprotokoll SWKI 96-5 empfohlen.		

**Bezug von Dokumenten der Leistungsgarantie**

Geschäftsstelle MINERGIE®: 031 350 40 60, [info@minergie.ch](mailto:info@minergie.ch)

Weitere Informationen: [www.leistungsgarantie.ch](http://www.leistungsgarantie.ch)